Ankommen

Wie gestalte ich die erste Seminarsitzung?

Die ersten Schritte im Online-Tool zu begleiten, hilft nicht nur dir, alle Features und die Anwendung von SHRIMP zu verstehen. Vielmehr bietet es dir auch die Möglichkeit, den Seminarinhalt vorzustellen, Fragen aufzufangen sowie Unklarheiten auf inhaltlicher Ebene zu klären. Der größte Vorteil: Du lernst so die einzelnen Funktionen und deren Nutzen kennen und kannst danach direkt selbstständig in die Textarbeit starten.

In der Anfangssitzung erst einmal mit dem Syllabus/Seminarplan arbeiten, wie sieht das aus? Lade den Seminarplan hoch und binde die Lernenden aktiv ein. So können die Studierenden ihre Erwartungen an das Seminar bzw. die einzelnen Seminarsitzungen in Kommentaren formulieren, Unsicherheiten direkt im Syllabus klären und die Antworten bei Bedarf auch später nachlesen. Es wäre auch denkbar, verschiedene Emotionen zu den Sitzungen verteilen zu lassen und diese zu diskutieren. Du kannst die Arbeit mit dem Syllabus direkt synchron im Seminar mit den Lernenden ausprobieren oder als asynchrone Aufgabe mitgeben.

Neben der Arbeit mit dem Syllabus ist es auch denkbar, eine „virtuelle Spielwiese“ zu schaffen. Lade dafür einen Beispieltext hoch. Erkläre den Studierenden die verschiedenen Features und lass sie diese spielerisch ausprobieren. Achte dabei darauf, den Unterschied zwischen privaten (Notizen) und kollaborativen Features (Kommentare) deutlich zu machen. Du könntest den Lernenden zum Beispiel kurz erklären, dass sie mithilfe privater Notizen eigene Mitschriften erstellen, die niemand anderes sieht, wohingegen Kommentare für alle im Kurs sichtbar sind. Die privaten Notizen sind im Bereich „Notizen“ einsehbar und können später auch nützlich für die Prüfungsvorbereitung sein. Um die Übersichtlichkeit zu verbessern, ist es auch möglich, die Notizen nach Text zu filtern.

SHRIMP

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU